

Bereits seit über 45 Jahren finden Frauen in der INFRA Bern kostenlose und kompetente Beratungen zu ihren Problemen und Fragen.

Im Jahr 2020 wurde auch die INFRA Bern vom Coronavirus geprägt. Aufgrund der vom Bundesrat beschlossenen Notmassnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie konnte die INFRA Bern zwischen dem 17. März bis 16. Juni 2020 keine persönlichen Beratungen mehr durchführen. Das Team hat umgehend reagiert, um den Klientinnen auch in dieser beschwerlichen Zeit beistehen zu können. Im Frühling 2020 fanden aus diesem Grund ausschliesslich telefonische Beratungen statt. Seit dem 16. Juni 2020 bietet die INFRA Bern aufgrund der Coronapandemie mehrheitlich telefonische, vereinzelt jedoch auch wieder persönliche Beratungen an – unter Einhaltung der vom Bundesrat beschlossenen Hygiene- und Abstandsregeln. Diese beiden Möglichkeiten werden auch im Jahr 2021 fortgeführt – solange die Coronapandemie andauert.

Gerade in schwierigen Zeiten sind wir auf eine gegenseitige Unterstützung und Solidarität angewiesen. An dieser Stelle möchten wir uns beim Zentrum5 (einem offenen Zentrum für MigrantInnen und SchweizerInnen aus der Stadt und dem Kanton Bern), in welchem sich unsere Büroräumlichkeiten befinden, für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Das Jahr 2020 zeichnete sich für die INFRA Bern erneut durch eine grosse Nachfrage nach unserem Beratungsangebot aus. Trotz Coronapandemie, wiederholter Veränderungen der angeordneten Massnahmen und dadurch erschwerten Bedingungen für die Beratungen konnten fast alle unsere Beratungstermine (auch im Frühjahr 2020) vergeben werden. Und die Wartezeit, um einen Beratungstermin zu vereinbaren, konnte – wohl mehrheitlich bedingt durch die Coronapandemie – im Jahr 2020 verkürzt werden. Zudem ist es uns – im Vergleich zu den Vorjahren – erneut gelungen, die Absenz von Klientinnen deutlich zu reduzieren.

Weitere Informationen über die Beratungsstelle und unsere Tätigkeiten im letzten Jahr finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Beratung und Information von Frauen für Frauen

Angebot und Zielgruppe

Seit ihrer Gründung ist es das Ziel der INFRA Bern, Frauen Hilfe zur Selbsthilfe durch kostenlose und leicht zugängliche Beratung und Informationen von Frauen für Frauen anzubieten. Heute ist die INFRA Bern eine Erstberatungsstelle für alle rechtlichen und damit zusammenhängenden persönlichen Probleme.

Auf telefonische Voranmeldung hin können sich alle Frauen jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr bei der INFRA Bern während einer Stunde von einer Anwältin oder Juristin beraten lassen (insgesamt neun Termine pro Woche). Des Weiteren ermöglichen die telefonischen Kontakte mit der INFRA Bern kurze persönliche Gespräche, die Weitervermittlung an andere, passendere Beratungsstellen oder an Anwältinnen und Anwälte sowie die Terminvereinbarung für eine juristische Beratung bei uns. Die INFRA Bern ist während insgesamt sechs Stunden pro Woche, am Dienstag von 18 bis 20 Uhr, am Donnerstag von 9 bis 11 Uhr und am Samstag von 10 bis 12 Uhr erreichbar. Die Beratungen stehen allen Frauen offen und sind kostenlos. Das Ziel der INFRA Bern ist es, während den Beratungen die Situation der Klientinnen und ihre Anliegen zu klären, ihnen Informationen zu vermitteln, nächste Schritte und konkrete Handlungsoptionen zu erörtern und allfällige weitere Anlaufstellen und Kontaktadressen zu vermitteln.

Wer wir sind

Die INFRA Bern wurde 1974 von der Frauenbefreiungsbewegung als Informationsstelle von Frauen für Frauen gegründet.

Seit 1983 ist die INFRA Bern ein eigenständiger Verein mit dem Zweck, Frauen in Form von Hilfe zur Selbsthilfe zu beraten und zu informieren. Ausserdem setzt sich der Verein in der Öffentlichkeit für die Rechte der Frau ein und vernetzt sich mit anderen Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung.

Seit jeher engagieren sich die Frauen in der INFRA Bern neben ihrem Beruf in Freiwilligenarbeit. Unsere Beraterinnen sind Juristinnen und Anwältinnen, die hauptberuflich in der Verwaltung, der Justiz, bei NPO, bei Privatunternehmen oder als Anwältinnen tätig sind. Die Telefonberaterinnen sind Studentinnen (Rechts- oder Sozialwissenschaften), Sozialarbeiterinnen oder Sozialwissenschaftlerinnen. Alle Beraterinnen leisten durchschnittlich ein bis zwei Mal pro Monat zwei Stunden lang juristische oder telefonische Beratung und engagieren sich daneben in der Selbstverwaltung der INFRA Bern.

Finanzierung

Seit 2013 wird die INFRA Bern aufgrund eines Leistungsvertrages vom Kanton Bern finanziell unterstützt. Daneben sichern Mitgliederbeiträge und Spenden die Fixkosten der Beratungsstelle. Das Team der INFRA Bern leistete im Jahr 2020 insgesamt rund 775 Arbeitsstunden (2019: über 854 Stunden). Der leichte Rückgang der Arbeitsstunden ist mehrheitlich auf die durch die Coronapandemie weggefallenen Weiterbildungen, den abgesagten Vernetzungsanlass sowie die lediglich online stattgefundenen Teamsitzungen zurückzuführen. Das kostenlose Angebot der INFRA Bern ist nur möglich, weil die Beraterinnen für ihre Tätigkeit auf eine angemessene Bezahlung verzichten.

Beratungs-Statistik

Im Berichtsjahr war eine leichte Abnahme an Kontakten zu verzeichnen. Es fanden gesamthaft 958 Klientinnenkontakte statt (2019: 967). Darunter waren 412 Beratungen (2019: 411) und 585 Triagen (telefonische und persönliche Weitervermittlungen; 2019: 622). Erfreulicherweise konnte die Anzahl der nicht erschienenen Klientinnen im Jahr 2020 nochmals reduziert werden (22; 2019: 30). Daher fanden insgesamt mehr Beratungen als im Vorjahr statt (2020: 390; 2019: 381).

Die Anzahl der Beratungen in unserem Kerngebiet, den Themen Trennung und Scheidung, blieben im Vergleich zum Vorjahr auf unverändert hohem Niveau (259; 2019: 259). Zugenommen haben die Beratungen zu Fragen im Zusammenhang mit Kinderbelangen, Ausländerrecht, Arbeits- und Mietrecht, «übriges ZGB», häusliche Gewalt, Sozialhilfe, «SchKG/Budget/Finanzen», Menschen in Not, «Vorsorge/Lebensplanung» sowie dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht. Weniger Beratungen waren bei den Themen Konkubinatsrecht, Erbrecht, allgemeines Obligationenrecht, Ehegüterrecht und Mutterschaft zu verzeichnen.

In demographischer Hinsicht haben die Anfragen von Ausländerinnen im Vergleich zum Vorjahr wiederum abgenommen (62, 2019: 74). Frauen zwischen 25 und 65 Jahren stellen unverändert die grösste Klientinnengruppe dar. Zudem nahmen Beratungen mit Klientinnen unter 25 (2020: 24; 2019: 15) und über 65 Jahren (2020: 32; 2019: 28) zu.

Zeitaufwand für die einzelnen Beratungen

Zeit	2020	2019
1–10 Min	1	13
11–20 Min	7	2
21–30 Min	31	14
31–40 Min	55	26
41–50 Min	64	44
51–60 Min	120	145
61–70 Min	109	133
71–80 Min	18	30
81–90 Min	7	4
länger	0	0

Kontakte

BERATUNGEN 2020		BERATUNGEN 2019	
Anzahl Beratungen	412	Anzahl Beratungen	411
angemeldete Klientin kam nicht	22	angemeldete Klientin kam nicht	30
rechtliche Beratung*	382	rechtliche Beratung*	366
persönliche Beratung*	142	persönliche Beratung*	144
THEMEN*		THEMEN*	
Trennung und Scheidung	259	Trennung und Scheidung	259
Kinderbelange	90	Kinderbelange	76
Ausländerrecht	31	Ausländerrecht	29
Konkubinatsrecht	29	Konkubinatsrecht	30
Arbeitsrecht	17	Arbeitsrecht	16
übriges ZGB	4	übriges ZGB	3
Erbrecht	11	Erbrecht	19
Strafrecht	11	Strafrecht	11
häusliche Gewalt	10	häusliche Gewalt	6
Sozialhilfe	3	Sozialhilfe	2
Sozialversicherungsrecht	5	Sozialversicherungsrecht	5
Obligationenrecht allgemein	0	Obligationenrecht allgemein	4
Mietrecht	10	Mietrecht	4
Ehegüterrecht	4	Ehegüterrecht	5
SchKG	5	SchKG	1
Budget/Finanzen	2	Budget/Finanzen	5
Vorsorge	7	Vorsorge	4
Kindes-/Erwachsenenschutz	6	Kindes-/Erwachsenenschutz	3
Mutterschaft	1	Mutterschaft	2
Menschen in Not	4	Menschen in Not	1
Abänderung Scheidungsurteile	0	Abänderung Scheidungsurteile	3
TRIAGEN 2020		TRIAGEN 2019	
Anzahl Triagen	585	Anzahl Triagen	622
Terminvereinbarungen	411	Terminvereinbarungen	411
Weitervermittlung	174	Weitervermittlung	211
TOTAL Kontakte	958	TOTAL Kontakte	967
TOTAL spontanen Kontakte	546	TOTAL spontane Kontakte	556
TOTAL Kontakte nach Termin	412	TOTAL Kontakte nach Termin	411

* Mehrfachnennung möglich.

Demographische Daten

	BERATUNGEN		TRIAGE	
	2020	2019	2020	2019
Alter	unter 25	24	15	
	25 bis 65	334	338	nicht erhoben
	über 65	32	28	nicht erhoben
Nationalität	CH	328	307	488
	Ausland	62	74	97
Geschlecht	f	390	381	579
	m	0	0	6
	keine Angaben	0	0	0
	Total	390	381	585
Wohnort	Stadt	104	129	150
	Kanton BE	262	241	393
	ausserkantonal	24	11	32

Qualität

Evaluation der Beratungen

Im Berichtsjahr wurde das Evaluationssystem fortgeführt. Es haben ca. ein Viertel der Klientinnen den anonymen Fragebogen ausgefüllt. Aufgrund der mehrheitlich telefonisch durchgeführten Beratungen konnten im Vergleich zum Vorjahr (2019: etwas mehr als ein Drittel) weniger Rückmeldungen erhoben werden. Aufgrund dieser Erfahrung beabsichtigt die INFRA Bern, für das Jahr 2021 ein elektronisches Bewertungssystem zur Qualitätssicherung aufzubauen.

Auch im Jahr 2020 waren unsere Klientinnen äusserst zufrieden mit den durchgeführten Beratungen. Die Klientinnen gaben an, dass sie ihre Anliegen vorbringen konnten und auf diese eingegangen wurde. Die Beraterinnen hätten aufmerksam zugehört. Besonders geschätzt wurde die einfühlsame und empathische Art der Beraterinnen. Unsere Klientinnen erachteten die Beratungen als verständlich und fühlten sich durch diese gestärkt. Sie waren dankbar für unser Angebot

und empfanden dieses als sehr wertvoll (in den Worten einer Klientin: «Schön gibt es die INFRA für solche Beratungen. Danke dem gesamten Team.»). Praktisch alle unsere Klientinnen, die den anonymen Fragebogen ausfüllten, können das Angebot der INFRA Bern uneingeschränkt weiterempfehlen, was sehr erfreulich und motivierend ist!

Weiterbildungen

Für die hohe Qualität der Beratungen sind regelmässige Weiterbildungen für die INFRA Bern zentral. In der Regel werden zwei verschiedene Weiterbildungen pro Jahr veranstaltet. Im vergangenen Jahr wurde für den Frühling eine Weiterbildung rund um die Themen unserer älteren Klientinnen (Erbrecht/Vorsorge) organisiert. Die Weiterbildung hätte mit Rechtsanwältin und Notarin Sybil Matter stattgefunden. Leider konnte sie aufgrund der Coronapandemie weder im Frühling noch im Herbst 2020 durchgeführt werden. Die Weiterbildung ist nun jedoch für den Frühling 2021 geplant.

Vernetzung und weitere Aktivitäten

Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen







Die INFRA Bern ist seit ihrer Gründung 1990 Mitglied in der kantonalen Fachkommission für Gleichstellungsfragen (damals «Frauenkommission»). Von 2016 bis ins Jahr 2020 wurde die INFRA Bern durch unser Mitglied Andrea Zbinden vertreten. Sie engagierte sich in der Netzwerkgruppe «Gesellschaft» der Fachkommission. Aufgrund einer längeren Auslandsabwesenheit von Andrea Zbinden wurde der kantonalen Fachkommission für Gleichstellungsfragen ein anderes Teammitglied der INFRA Bern als Ersatzkandidatin vorgeschlagen. Die Ersatzwahl ist für den Beginn des Jahres 2021 vorgesehen.

Ratgeber zu ausländerrechtlichen Fragen betreffend Heirat, Trennung und Scheidung



Sehr gefreut und motiviert hat uns im Jahr 2018 die Verleihung des Somazzi-Preises. Damit wurde das INFRA-Team für seine kompetente, feministische und vorwiegend ehrenamtliche Arbeit geehrt. Mit dem erhaltenen Preisgeld erstellten Beraterinnen der INFRA Bern im Jahr 2019 einen Ratgeber zu ausländerrechtlichen Fragen betreffend Heirat, Trennung und Scheidung. Dieser Ratgeber wurde per April 2020 fertiggestellt und wird unseren Klientinnen sowie anderen Beratungsstellen gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 2.00 zur Verfügung gestellt.

Legende

THEMEN (S. 2):

-  Trennung und Scheidung 51 %
-  Kinderbelange 18 %
-  Ausländerrecht 6 %
-  Konkubinatsrecht 6 %
-  Arbeitsrecht 3 %
-  Übrige 16 %

KONTAKTE (S. 1 & 3):

-  Spontane Kontakte 57 %
-  Kontakte auf Termin 43 %

Team – Beraterinnen

Das Team der INFRA Bern setzte sich im Jahr 2020 aus 19 Juristinnen und Anwältinnen, einer Sozialarbeiterin FH, einer Sozialwissenschaftlerin und drei Studentinnen (Jus und Sozialwissenschaften) zusammen. Zwei Telefonberaterinnen und eine Anwältin wurden während des Berichtsjahrs neu aufgenommen. Demgegenüber beendete eine Juristin ihre Tätigkeit bei der INFRA Bern.

Im Jahr 2020 waren für die INFRA Bern als (Telefon-)Beraterinnen tätig:

Isabelle Bank
 Felice Bartlome
 Stefanie Brem
 Selina Bruderer
 Niva Bühlmann
 Serife Can
 Valeria Cataldi
 Sandra Flückiger
 Anaïs Geiser
 Annemarie Gurtner
 Nora Goll
 Elena Hafner
 Livia Kernen
 Viktoria Kernen
 Rebekka Kurer
 Fiona Leu
 Franziska Müller
 Patricia Mutzke
 Karin Niederhauser
 Nina Ochsenbein
 Manuela Ramser
 Shalin Spörri
 Cleo Werschler
 Andrea Zbinden

INFRA

BERN

INFRA Bern
Flurstrasse 26b
3014 Bern
031 311 17 95
info@infrabern.ch

Öffnungszeiten

Dienstag 18.00–20.00 Uhr
Donnerstag 09.00–11.00 Uhr
Samstag 11.00–13.00 Uhr



Kanton Bern
Canton de Berne